

Bonus: Ablauf und Knackpunkte für Gruppenarbeiten

Phasenmodell nach Bruce Tuckmann (1965)

- Feedbackkultur
- Teamregeln
- Individuelle & kollektive Arbeitsweisen
- Erkenntnissicherung

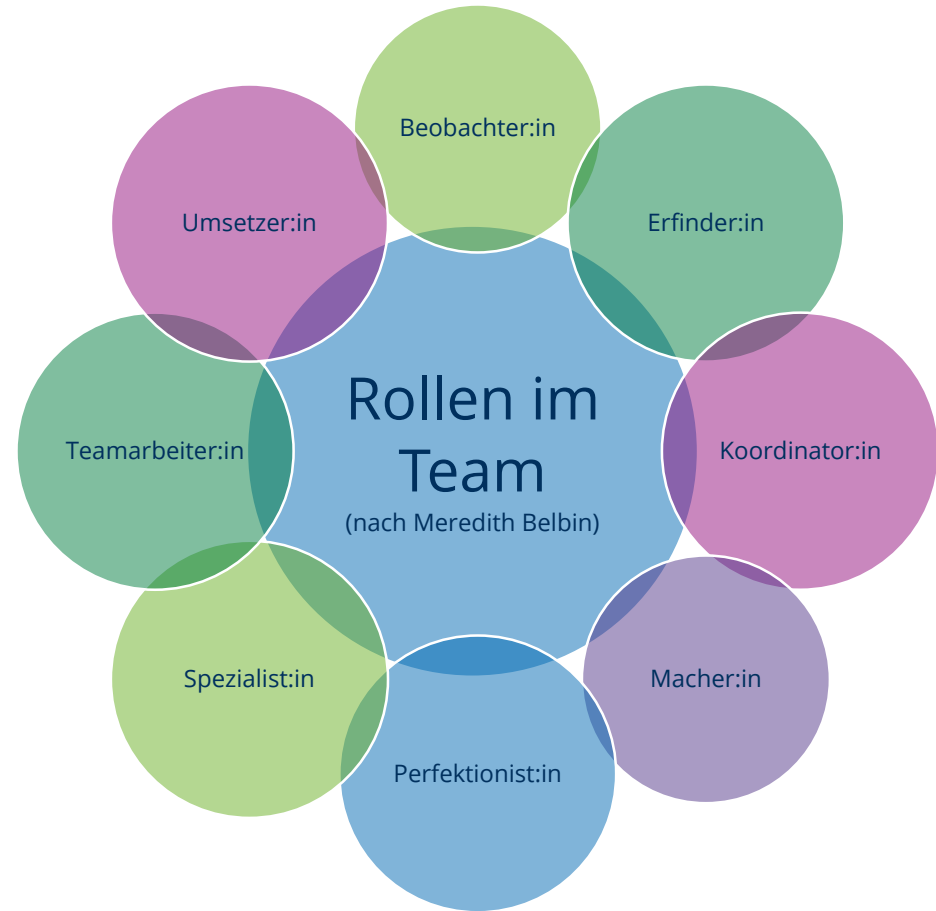


- Orientierung
- Rollenverteilung
- Teambuilding
- Konfliktmanagement



Gruppenarbeit

Rollen im Team – Modell nach Belbin



Gruppenarbeit

Kommunikationsorientierte Rollen im Team

Teamarbeiter:in

fördert die Zusammenarbeit, verbessert die Kommunikation zwischen Teammitgliedern

Stärken: kommunikativ, diplomatisch, motiviert die Kollegen und ist beliebt

Schwächen: zögerlich und unentschlossen, überlässt lieber anderen die Entscheidung

13

Koordinator:in

fördert Entscheidungsprozesse, vermittelt Aufgaben und sorgt dafür, dass Ziele erreicht werden

Stärken: kommunikativ, selbstsicher, kann gut Aufgaben delegieren und koordinieren

Schwächen: dominant, kann von andern als manipulierend wahrgenommen werden

10

Weichensteller:in

stellt Kontakte zwischen Team und Umfeld her (Networking)

Stärken: kommunikativ, extrovertiert, findet leicht nützliche Kontakte für das Team

Schwächen: zu optimistisch, verliert schnell das Interesse beziehungsweise den Fokus

5



Gruppenarbeit

Wissensorientierte Rollen im Team

The image shows three purple sticky notes with rounded corners and three-dot menus in the top right. Each note has a heart icon and a number at the bottom left, indicating a count or rating. The background is a blurred office setting.

- Spezialist:in**
verfügt über Fachwissen und stellt es Kolleg:innen zur Verfügung
Stärken: interessiert, erklärt und teilt gern Wissen, ist engagiert im Thema
Schwächen: verliert sich in Einzelheiten, trifft ungern Entscheidungen
4
- Erfinder:in**
hat neue Ideen, sorgt für Innovation
Stärken: kreativ, sucht nach neuen Lösungen, denkt auch mal quer
Schwächen: missachtet Details, macht Flüchtigkeitsfehler, verträgt keine Kritik
3
- Beobachter:in**
analysiert Prozesse auf Umsetzbarkeit und hat somit alle Optionen im Blick
Stärken: gutes Urteilsvermögen, behält den Überblick, ist konzentriert, analytisch und hinterfragt kritisch
Schwächen: oft skeptisch, wirkt demotivierend auf Kolleg:innen, zieht sich schnell zurück, ist wenig kommunikativ
14



Gruppenarbeit

Handlungsorientierte Rollen im Team

Perfektionist:in

übernimmt die Qualitätskontrolle, achtet auf Termine und Fristen
Stärken: pünktlich, achtet auf Details, vermeidet Fehler, ist verlässlich
Schwächen: gibt ungern Aufgaben ab, kontrolliert zu oft, ist ängstlich

♡ 16

Macher:in

fordert heraus, will Hürden überwinden und das Team stets verbessern
Stärken: übernimmt Verantwortung und zieht das Team mit
Schwächen: ungeduldig, kann arrogant wirken und provoziert gern mal Streit

♡ 11

Umsetzer:in

achtet darauf, dass Aufgaben und Pläne umgesetzt werden
Stärken: organisiert gern, ist verlässlich und diszipliniert, sorgt für effektive Strukturen und Konzepte
Schwächen: manchmal unflexibel, reagiert zögerlich, wenn sich die Umwelt verändert

♡ 15



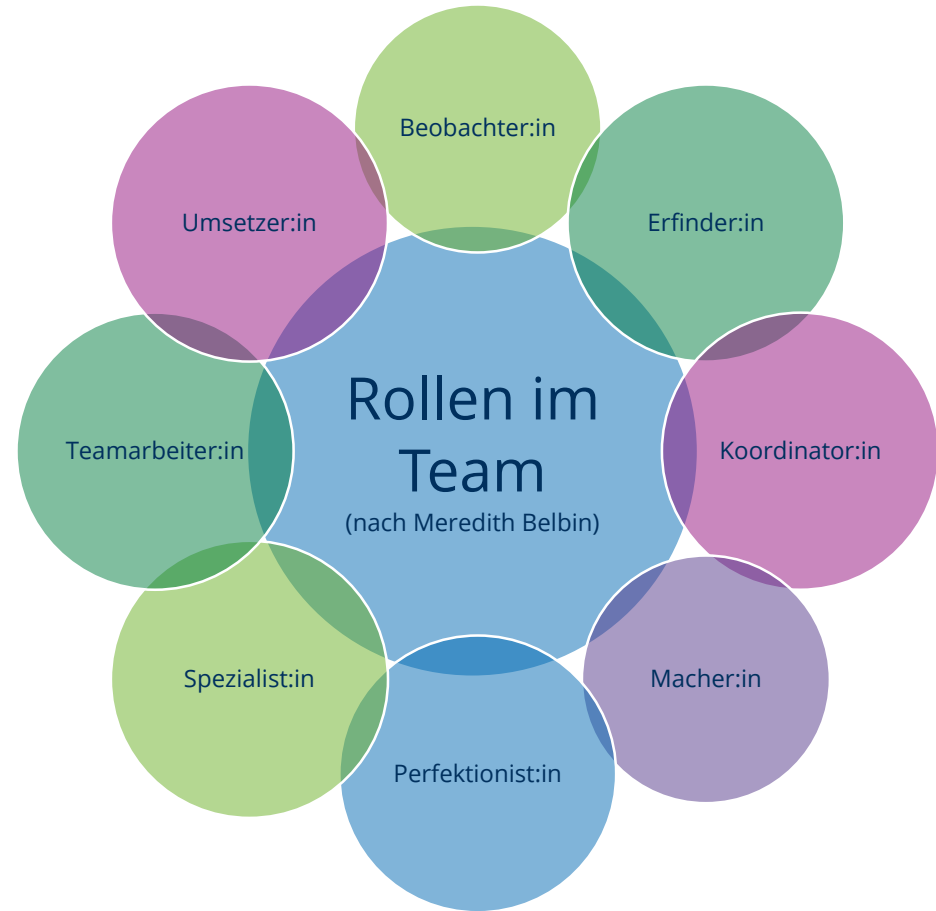
Gruppenarbeit

Rollen im Team – Modell nach Belbin

Arbeitsauftrag – Selbststudium:

So können Sie weiterarbeiten:

Reflektieren Sie in jedem Team zu Beginn, wer welche Eigenschaften mitbringt und für welche Rolle(n) – und damit Aufgabenbereiche – geeignet ist. Überprüfen Sie Ihre Rolle(n) und Aufgabenbereiche im Team regelmäßig gemeinsam und passen Sie sie ggf. an oder verteilen Sie sie neu.



Gruppenarbeit

Arbeitsweisen im Team



Kooperation: Das Endprodukt ergibt sich durch das Zusammenfügen der individuell erstellten Teilaufgaben, wobei sich die Teammitglieder durch Feedback, Hilfe und Reflexion unterstützen.

Kollaboration: Das Endprodukt entsteht in einem gemeinsamen Arbeitsprozess, in welchem alle Teammitglieder in alle Arbeitsschritte in ähnlichen Anteilen involviert sind und sie gemeinsam erarbeiten.

[Grafik: Clemens Baumgartner](#)



Gruppenarbeit

Arbeitsauftrag – Selbststudium:

Kooperation ≠ Kollaboration

So können Sie weiterarbeiten:

Überlegen Sie sich, wie Sie im Team bisher gearbeitet haben und welche Arbeitsweise Sie umsetzen möchten – und können.

Kooperation: Das Endprodukt ergibt sich durch das Zusammenfügen der individuell erstellten Teilaufgaben, wobei sich die Teammitglieder durch Feedback, Hilfe und Reflexion unterstützen.

Kollaboration: Das Endprodukt entsteht in einem gemeinsamen Arbeitsprozess, in welchem alle Teammitglieder in alle Arbeitsschritte in ähnlichen Anteilen involviert sind und sie gemeinsam erarbeiten.

Grafik: Clemens Baumgartner

